
Kanalsanierung Lagerhausstraße - Maßnahmegenehmigung

KSD 20123980

A N T R A G

nach der einstimmig ausgesprochenen Empfehlung des Werkausschusses vom 13.06.2012:

Der Stadtrat möge wie folgt beschließen:

Die Maßnahme "Kanalsanierung Lagerhausstraße" in Höhe von ca.

6.800.000 EUR (einschl. 19 % MwSt.)

wird genehmigt.

I. Begründung der Maßnahme¹

Der Straßenbau plant die Lagerhausstraße von der Wittelsbachstraße bis „An der Kammerschleuse“ zu sanieren. Der vorhandene Kanal weist starke Mängel auf und muss kurzfristig im Vorfeld zu den Straßenbaumaßnahmen saniert werden.

Aus hydraulischen Gründen müssen Querschnittsvergrößerungen vorgenommen werden.

Zudem werden die angrenzenden Haltungen in der Holbeinstraße und in der Schießhausstraße ebenfalls saniert, da auch diese Kanäle mittelfristigen bis kurzfristigen Sanierungsbedarf aufweisen, aus hydraulischen Gründen aufgeweitet werden müssen und im Sanierungsbereich des Straßenbaus liegen.

Im Bereich der Kanalsanierungsmaßnahme sind 118 Anschlussleitungen vorhanden, die bedarfsgerecht saniert werden.

II. Beschreibung der Maßnahme

Der Kanal in der Lagerhausstraße von „An der Kammerschleuse“ bis zur Wittelsbachstraße stammt aus den Jahren 1928 bis 1932, die Haltung südlich der Straße „An der Kammerschleuse“ aus dem Jahr 1963, die Haltungen in der Holbeinstraße aus dem Jahr 1929 und in der Schießhausstraße aus dem Jahr 1928.

Der neue Kanal in der Lagerhausstraße wird hauptsächlich in geschlossener Bauweise (ca. 652 m) südwestlich der vorhandenen Trasse mittels Vortriebsverfahren hergestellt und die Anschlussleitungen werden teilweise im Stollenbau saniert, um den Verkehr einspurig aufrechterhalten zu können. Nur die Anschlüsse an die vorhandenen Kanäle südlich der Straße „An der Kammerschleuse“ und nördlich im Bereich der Wittelsbachstraße werden in offener Bauweise hergestellt (ca. 78 m).

Das Profil wird aus hydraulischen Gründen ab „An der Kammerschleuse“ bis zum Kreuzungsbereich zur Schießhausstraße von einem Eiprofil 800/1200 bzw. 900/1350 auf DN 1600 aufgeweitet und von der Schießhausstraße bis Wittelsbachstraße von DN 300 auf DN 1400 vergrößert.

1

Sanierungsbedarf	Schadensbeispiele
-------------------------	--------------------------

sofort	Risse > 8mm Breite, Verformungen > 15 % der Nennweite, Ablagerungen > 50 % des Querschnitts
kurzfristig	Risse 5–8 mm Breite, Verformungen 10–15 % der Nennweite, Ablagerungen 40–50 % des Querschnitts
mittelfristig	Risse 3–5 mm Breite, Verformungen 6–10 % der Nennweite, Ablagerungen 25–40 % des Querschnitts
langfristig	Risse 1–3 mm Breite, Verformungen 2–6 % der Nennweite, Ablagerungen 10–25 % des Querschnitts
geringfügig	Risse < 1 mm Breite, Verformungen 2 % der Nennweite, Ablagerungen < 10 % des Querschnitts

Die Haltungen in der Holbein- (ca. 82 m) und in der Schießhausstraße (ca. 70 m) werden in offener Bauweise saniert.

Die sanierungsbedürftigen Anschlussleitungen in der Holbeinstraße werden auf Grund von kreuzenden Kabelpaketen und Versorgungsleitungen im Stollenbau erneuert. In der Holbeinstraße findet ebenfalls aus hydraulischen Gründen eine Aufweitung von Ei 500/750 auf DN 900 statt. Die Haltung in der Schießhausstraße Ei 900/1350 wird durch einen Kanal mit der Dimension DN 1200 ersetzt.

Im Kreuzungsbereich „An der Kammerschleuse“ müssen zwei Wasserleitungen und ein 20 kV Kabel umgelegt werden.

III. Kosten der Maßnahme

Die Kosten der Kanalbaumaßnahme betragen voraussichtlich:

Reine Baukosten für Hauptkanal und Anschlüsse	5.050.000 €
Ingenieurleistungen und Projektsteuerung	700.000 €
Auffüllmateriel	160.000 €
Deponiekosten	430.000 €
Bodenuntersuchung und Beweissicherung	170.000 €
Verlegung TWL Versorgungsleitungen und Sonstiges	290.000 €
Gesamtkosten	6.800.000 €

Nach Kanalarten aufgeschlüsselt betragen die Gesamtkosten voraussichtlich:

Gesamtkosten Hauptkanal	4.150.000 €
Gesamtkosten Hausanschlüsse	1.600.000 €
Gesamtkosten Sinkkastenleitungen	1.050.000 €

IV. Mittelbedarf

2012	500.000 €
2013/2014	6.300.000 €

V. Verfügbare Mittel

Für 2012 stehen die Mittel in Höhe von 500.000 Euro im Wirtschaftsplan unter der SAP-Nummer 50.000.453 zur Verfügung. Im Wirtschaftsplan 2013 werden die Mittel in Höhe von 6.300.000 Euro eingestellt. Von der Kanalsanierungsmaßnahme werden anteilig rd. 1.800.000 € über Mittel der Straßenausbaubeiträge finanziert.